

Diverses

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **67 (2005-2006)**

Heft 5: **Selbstverteidigung : ein Projektbericht**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lehrpersonen Graubünden
Magistraglia Grischun, Insegnanti Grigioni

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Nach vielen Jahren aktiver Verbandsarbeit wird unser Präsident Christian Gartmann anlässlich der DV 2006 zurücktreten. Deshalb sucht der Verband Lehrpersonen Graubünden (LGR)

eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten.

Die Präsidentin / der Präsident vertritt den Verband nach aussen und leitet die Delegiertenversammlung sowie die Geschäftsleitungssitzungen.

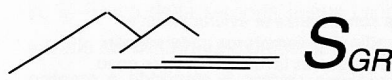
Bei diesen Tätigkeiten wird die Präsidentin / der Präsident tatkräftig von den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern und vom Sekretariat LGR unterstützt.

Gerne gibt dir der Präsident Christian Gartmann weitere Auskünfte: Telefon 081 252 29 70 oder e-Mail cgartmann@hispeed.ch.

Mit den verschiedenen geplanten Reformvorhaben im Bereich der Volksschule wartet eine interessante Aufgabe auf dich!



Reallehrpersonen Graubünden
Magistraglia Reala, Insegnanti Reale



Sekundarlehrpersonen Graubünden
Magistraglia Secundara, Insegnanti Secondaria

GV vom 15. März 2006 in Andeer Schulhaus Andeer, Mehrzweckhalle

Programm:

- 08.30 Uhr Begrüssung bei Kaffee und Gipfeli
- 09.15 Uhr Mitgliederversammlung RGR und SGR
- 10.00 Uhr Fusion der beiden Vereine RGR und SGR
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Herr Oliver Bernhard – ehemaliger Weltklassesportler – spricht zum Thema «Motivation»
- 16.00 Uhr Schluss der Tagung



Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung (BVHU)

Einladung

zur ausserordentlichen Hauptversammlung des Bündner Vereins für Handarbeit
und Unterrichtsgestaltung (Sektion GR des swch.ch)

Adressatinnen/Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen der Volksschule

Zeit:

Mittwoch, 8. März 2006, 14.00 Uhr

Ort:

Chur-Masans, Hotel Krone (Kronenstübli), Kronengasse 3

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Statutenrevision
3. Abnahme der Rechnung
4. Auflösung des BVHU
5. Varia

Für den Vorstand des BVHU

Dionys Steger
(Präsident BVHU)

Agenda

Mittwoch, 8. März 2006

Ausserordentliche Hauptversammlung des Vereins für Handarbeit und Unterrichts- gestaltung (BVHU)

um 14.00 Uhr, im Hotel Krone,
Chur-Masans

Mittwoch, 15. März 2006

GV des RGR und SGR

von 08.30 bis 16.00 Uhr,
in der Mehrzweckhalle in Andeer

Samstag, 1. April 2006

2. Tagung für Deutsch- lehrpersonen für Fremd- sprachige

an der PH in Chur

Mittwoch, 17. Mai 2006

Generalversammlung KgGR

Mesjamna, ils 7 da zercladur 2006

Radunonza generala CMR

Samstag, 9. September 2006

Delegiertenversammlung VBHHL

in Chur

Mittwoch, 13. September 2006

Hauptversammlung Primarlehrpersonen PGR

Freitag, 22. September 2006

Delegiertenversammlung LGR

**Bücher – Lehrmittel
Schul-, Büro-
und Bastelmaterial**

**Ihr Partner
für Schulbestellungen**

Maggi+Co 7130 Ilanz
Glennerstrasse 16
Telefon 081 925 15 66
Telefax 081 925 15 36
maggi@maggi-ilanz.ch
www.maggi-ilanz.ch

MAGGI
la papetteria e libreria

● Der Pro Patria-Austauschbonus



Die Pro Patria-Stiftung unterstützt in Zusammenarbeit mit *ch* Jugendaustausch bis Ende Schuljahr 2007 Klassenaustauschprojekte zwischen Schweizer Schulen der Primar- und Sekundarstufe I.

Gefördert wird der Klassenaustausch zwischen verschiedenen Schweizer Sprachregionen. Der Austausch findet im Rahmen gegenseitiger Begegnung in den jeweiligen Regionen oder an einem dritten Ort in der Schweiz statt. Begegnungen zwischen Klassen aus der gleichen Sprachregion sind prinzipiell möglich. Die Begegnung beinhaltet in jedem Fall den Kulturaustausch von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft (verschiedene Sprachregionen, Stadt/Land o.ä.).

Das gemeinsame Projekt basiert auf einem thematischen Schwerpunkt wie Sprache, Kultur, Kunst oder Landeskunde. Zeitpunkt, Dauer und Organisation des Projektes sind den Lehrpersonen überlassen.

Pro Patria beteiligt sich mit bis zu Fr. 2000.– am Austauschprojekt zweier Schulen. Dieser Betrag deckt maximal die Hälfte der Kosten. Für die Finanzierung der anderen Hälfte sorgen die Schulen selbst.

Für die Beurteilung und Auswahl der zu unterstützenden Projekte ist eine von der Pro Patria eingesetzte Jury zuständig. Diese

tagt zwei Mal im Jahr und entscheidet über die zu berücksichtigenden Projekte und über die Höhe der Zuschüsse. Die Ausschüttung der finanziellen Unterstützung erfolgt durch die *ch* Stiftung.

Im Jahr 2005 hat die Pro Patria 104 Schulen mit Fördergeldern von insgesamt Fr. 95 000.– unterstützt. Die ausbezahlten Beträge bewegten sich zwischen Fr. 350.– und Fr. 4000.–. An den 52 Projekten haben sich Primar- und Sekundarschulen aus 18 verschiedenen Kantonen beteiligt. Bei den Austauschbegegnungen handelt es sich meist um 1–2-tägige Treffen sowie einwöchige Austausche oder Lager.

Was Schülerinnen und Schülern über ihren Austausch sagen

«Ich glaube, der Austausch ist sehr nützlich für mein Französisch, denn als ich in Val-orbe einkaufen ging, sah ich zwar den Preis, doch ich verstand ihn auch, als die Verkäuferin ihn sagte!»

«Meine Erfahrungen in Cugy waren sehr positiv [...]. So ein Austausch ist nicht nur gut um das Französisch zu verbessern, sondern so bekommt man auch Einblicke in die Welt der Westschweiz. Für mich persönlich ist das etwas sehr Spannendes, weil ich gerne etwas von der Welt (oder zumindest etwas ganz Neues) sehe. Einen Austausch würde

ich gerne wirklich weiterempfehlen. Es ist sehr lohnenswert.»

«Ich fand den Austausch eine sehr gute Idee, weil man dann selbst und auch richtig die französische Sprache erlebt. Ich habe jetzt auch erkannt, dass ich die französische Sprache kann und sie auch entschlossen kann.»

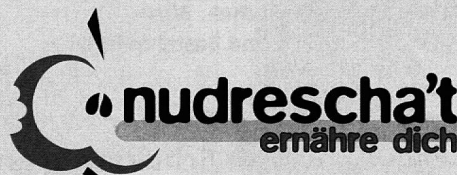
«Am Anfang war ich doch sehr skeptisch, was den Austausch angeht. Aber je mehr Zeit wir mit den Austauschschülern verbrachten, desto mehr gefielen sie mir. Schlussendlich bin ich froh, dass wir ihn gemacht haben, denn es ist eine interessante Erfahrung.»

«Ich finde die Idee vom Austausch gut, denn man lernt eine Sprache nur wenn man sie praktisch anwenden kann. Toll finde ich, dass wir unseren Austauschschülern mit verschiedenen Ausflügen unsere Region zeigen können.»

*Der nächste Anmeldetermin für Projekte, die zwischen Anfang April und Ende des Schuljahres stattfinden, ist der 31. März 2006! Anmeldeunterlagen gibt es auf www.echanges.ch/pro-patria-projekt/index.de.html oder beim: *ch* Jugendaustausch, Postfach 358, 4502 Solothurn, Telefon 032 625 26 80*



PRAXIS FÜR ERNÄHRUNGSBERATUNG



Bügl da la Nina 5 · 7503 Samedan
Tel. 081 850 07 90 · Fax 081 850 07 91 · E-Mail: info@nudreschat.ch
www.nudreschat.ch

10% Rabatt auf Einzel- und Gruppenberatungen
5% Rabatt auf Schulstunden

«...ich habe in sechs Englischklassen meiner Gastgeberin meine Schule, unser Schulsystem und die Schweiz vorgestellt...»

Einmal über die Landesgrenzen hinaus schauen und eine Schule im Ausland besuchen? Rachel Zeltner, Sekundarlehrerin im Kanton Solothurn, hat sich in den letzten Herbstferien nach Kerava, Finnland, aufgemacht, um während zweier Wochen eine neue Schule und ein neues Schulsystem kennenzulernen und sich neue Inputs für den beruflichen Alltag zu verschaffen.

Der Schulalltag ist für die Schüler einiges kürzer als bei uns: er fängt meistens um 8 oder 9 Uhr morgens an und dauert bis 2, selten auch bis 3 Uhr am Nachmittag. Alle Schüler nehmen das Mittagessen gratis in der Schulkantine ein. Die Mittagspause dauert für alle eine halbe Stunde. Weiter gibt es zwischen jeder Lektion (45 Minuten) eine viertelstündige Pause. (...)

Weiter möchte ich noch einige Besonderheiten des finnischen Schulsystems erwähnen:

- *Es gibt eine Lehrkraft, die dazu angestellt ist, Schüler mit Lernschwierigkeiten oder Konzentrationsproblemen in einer Kleingruppe von 1 bis max. 5 Schüler zu betreuen.*
- *Es gibt eine Spezialklasse von max. 10 Schülern, welche im normalen Unterricht nicht mehr tragbar waren. Diese werden nun von einer einzigen Lehrperson (mit einer einjährigen Zusatzausbildung) in allen Fächern unterrichtet.*
- *Schüler duzen die Lehrkräfte und nennen sie beim Vornamen.*
- *Englisch ist ab der 1. Klasse, Schwedisch ab der 7. Klasse Pflichtfach.*
- *Französisch oder Deutsch ist ab der 5. Klasse Wahlfach.*

An der ganzen Schule bin ich sehr freundlich aufgenommen worden. Mir standen immer alle Türen zu allen Schulstunden offen. Für ihre Gastfreundschaft und Offenheit bin ich dem Lehrerkollegium der Keravanki-Schule sehr dankbar. Zusammen mit meiner finnischen Partnerlehrerin haben wir einen freiwilligen E-Mail-Austausch zwischen meinen und ihren Englischschülern organisiert.

Finnische Praktikantinnen in der Schweiz

Jährlich hospitieren 3 bis 5 angehende finnische Lehrkräfte während 3 Monaten an Deutschschweizer Schulen. Diese werden über den ch-Jugendaustausch an Primar-, Sekundarschulen bzw. Gymnasien platziert.

Sara Mattila aus Turku, Praktikantin an der Sekundar- und Realschule Aarberg: «Bevor ich kam, wusste ich nicht, dass man in der Schweiz erst in der siebten Klasse mit Englisch anfängt. In Finnland fangen wir schon in der fünften Klasse an. Ich arbeitete also sehr viel mit Anfängern, was eine neue Erfahrung für mich war.»

Tiina Jussila aus Yilhärmä, Praktikantin an der Bezirksschule Lachen: «Ich habe während den drei Monaten viele Erfahrungen in verschiedenen Fächern – vor allem Deutsch

und Englisch – und verschiedenen Klassen und Schulstufen gesammelt. Ich habe neben der Sekundarschule auch die Primarschule besucht. So habe ich eine gute Übersicht über das Schweizer Schulsystem bekommen.»

Der ch Jugendaustausch sucht immer wieder Gastschulen, die bereit sind, eine finnische Praktikantin für 3 Monate aufzunehmen.

Ausserdem versuchen wir, für interessierte Lehrpersonen einen Schulbesuch in Finnland zu organisieren.

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte:

Patricia Notter, Projektverantwortliche al.ep,
Austausch von Lehrpersonen
p.notter@echanges.ch
Telefon 032 625 26 83/80

Z

Hochschule Musik und Theater Zürich
Departement Musik

Eignungsprüfungen 2006

Studienbeginn im Oktober

Berufsausbildungen ab Maturität (Diplom Fachhochschule)
Bachelor Musik- und Bewegungspädagogik 17./18./19./27.05.06
Bachelor Schulmusik II 27.05. - 02.06.06
Schulmusik II Aufbaustudium 20./21.04.06
www.hmt.edu/musik/studium/studiengänge

Berufsbegleitende musikpädagogische Weiterbildungen
(Diplom höhere Fachschule)
Musikalische Früherziehung/Grundschule 09./10.05.06
Schulmusik I 12./13.04.06
www.hmt.edu/musik/weiterbildungen/teilzeitausbildungen

Anmeldeschluss 31.03.06

Auskünfte erhalten Sie unter
Studienbereich Musik- und Bewegungspädagogik
Freiestrasse, 56, 8032 Zürich
043 305 41 62, gabriela.krull@hmt.edu

www.hmt.edu